

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Die Gestorbenen nach Todesursachen

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

Noch deutlicher treten diese Unterschiede in den 16 größeren Städten des Landes mit mehr als 10 000 Einwohnern hervor. In Rastatt kommen auf 1000 Einwohner nur 21,1 Geborene, in Mannheim dagegen 37,3. Sterbfälle weist Heidelberg 24,9 ‰ auf, Rastatt dagegen nur 12,3 ‰. Rastatt hat die niedrigste Ziffer der Heiraten (5,00 auf 1000 Einwohner), während Heidelberg eine mehr als doppelt so große Ziffer (11,55 ‰) zeigt. Ähnliche Gegensätze finden sich noch bei den unehelichen Geburten; in Heidelberg wurden z. B. 26,27 ‰, in Billingen dagegen nur 3,46 ‰ sämtlicher Geborenen außerehelich geboren. Totgeboren wurden in Billingen 1,44 ‰, in Offenburg 5,17 ‰. Während in Lörrach der Geborenenüberschuß auf 1000 Einwohner 6,0 betrug, war derselbe in Weinheim 17,4 ‰.

Von den Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern weist Mannheim eine Geburtsziffer von 37,3, Baden von 23,8 auf; Heidelberg hat 24,9, Karlsruhe 16,8 Sterbfälle auf 1000 Einwohner. Entschiedene Gegensätze treten bei den unehelichen Geburten und den Heiraten hervor: In Baden wurden 6,84 ‰ der Kinder außer der Ehe geboren, in Heidelberg 26,27 ‰; dabei wurden in Heidelberg auf 1000 Einwohner die meisten Ehen (11,55), in Freiburg aber nur 7,31 Ehen geschlossen.

Die hauptsächlichsten Ursachen dieser Erscheinungen sind: verschiedenartige Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (z. B. Rastatt mit seiner starken Garnison), sowie wirtschaftliche und soziale Verhältnisse; bisweilen können sie auch, wie schon früher bemerkt, aus dem Orte fremden, in ihn von außen hineingetragenen Umständen hervorgehen, wie in Freiburg und Heidelberg.

2. Die medizinische Statistik für das Jahr 1909.

Wie seit 1882 regelmäßig werden in den folgenden Tabellen die statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft in Baden für das Jahr 1909 veröffentlicht. In Tabelle 3 a und b (der sog. medizinischen Tabelle) sind die allgemeinen Zahlen der Sterblichkeitsstatistik für die Amtsbezirke, die landeskommisariarischen Bezirke, sowie für die größeren Städte, alsdann der Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten und schließlich die Sterbefälle einiger besonderen Krankheiten, sowie die gewaltsam Gestorbenen dargestellt. Der Tabelle 3 b ist eine Übersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt. Tabelle 4 bringt in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen, auch hier getrennt nach dem Geschlecht und unter Ausscheidung der ärztlich Behandelten, sowie der Kinder im 1. Lebensjahr. Tabelle 5 a enthält die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den einzelnen Monaten des Jahres und Tabelle 5 b in den Amtsbezirken usw.; in den Tabellen 6 bis 11 bezw. in den begleitenden textlichen Ausführungen werden schließlich die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Morbidität und Mortalität in den Kranken-, Pfründner- und Kreispflegeanstalten erläutert.

I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Dadurch, daß in Baden seit 1807 bezw. 1809 die obligatorische Leichenschau eingeführt ist hat die Feststellung der wichtigeren Todesursachen im Großherzogtum schon seit langer Zeit eine große Gleichmäßigkeit erlangt. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit usw. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Laien-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall fällt der Leichenschauer einen Leichenschauschein aus, der dem Bezirksarzt des betr. Amtsbezirks zur Kontrolle vorzulegen ist. Von dem Bezirksarzt werden die bezüglichlichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Statistischen Landesamt zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die badische Todesursachenstatistik, welcher seit 1877 das Birchow'sche System der Bezeichnungen zugrunde gelegt war. Seit 1. Januar 1905 ist in Baden wie überall im Deutschen Reiche das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt im Benehmen mit Vertretern der statistischen Zentralstellen der Einzelstaaten und einer größeren Anzahl von beamteten Ärzten aufgestellte Todesursachensystem angenommen worden, das 412 Krankheitsarten und Todesursachen unterscheidet.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 22.)

Tabelle 3a.

Die Gestorbenen nach der ärztlichen Behandlung sowie
a) In den Amts-

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17															
																	Dabon starben														
																	Gestorbene		ärztlich behandelt	nicht ärztlich behandelt	ärztlich be- handelt in % der Gestor- benen ohne Zotgeb.	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten:		im ersten Lebensjahr (ohne Fotgeborene):		Angeho- rene Lebens- schwä- che (im 1. Lebensmonat)	Alterschwä- che (über 60 Jahre alt)	Gemein- gefährliche Krankheiten*)	Walen und Stößen	Scharlach	Typhus
																	mit	ohne				Zotgeborene(n)	Zahl	% der Gestor- benen ohne Zotgeb.	Zahl						
K. B. Konstanz.																															
Bonndorf	288	276	202	74	73,2	21	7,6	57	20,7	24	16	32	—	—	1	—															
Donauessingen	456	435	319	116	73,3	68	15,6	115	26,4	53	32	39	—	—	—	—															
Engen	415	405	320	85	79,0	82	20,2	95	23,5	53	25	56	—	1	—	1															
Konstanz	1170	1113	927	186	83,3	275	24,7	320	28,8	195	101	60	—	1	5	9															
Meßkirch	279	269	159	110	59,1	12	4,5	77	28,6	19	21	40	—	—	—	1															
Pfundersdorf	234	225	185	40	82,2	44	19,6	55	24,4	31	15	29	—	1	5	—															
Säckingen	375	364	251	113	69,0	26	7,1	73	20,1	42	26	51	—	3	—	—															
St. Blasien	225	219	148	71	67,6	34	15,5	33	15,1	13	8	35	—	2	3	3															
Stodach	390	371	274	97	73,2	23	6,2	108	29,2	52	35	50	—	—	—	—															
Triberg	412	395	315	80	79,7	41	10,4	90	22,8	46	30	36	—	4	—	5															
Überlingen	513	493	365	128	74,0	68	13,8	106	21,5	45	33	56	—	—	4	2															
Willingen	527	506	358	148	70,8	20	4,0	152	30,0	70	45	43	—	2	3	1															
Waldbühl	743	721	539	182	74,8	114	15,8	125	17,3	55	44	106	—	6	6	4															
K. B. Freiburg.																															
Dreisbach	325	316	239	77	75,6	9	2,7	80	25,3	50	18	56	—	1	—	1															
Emmendingen	1025	976	765	211	78,4	98	10,0	242	24,8	146	58	95	—	5	2	8															
Ettenthal	424	410	318	92	77,6	9	2,2	118	28,8	71	22	27	—	7	—	3															
Freiburg	2266	2171	1953	218	90,0	853	39,3	465	21,4	346	148	144	—	52	18	20															
Kehl	475	452	348	104	77,0	11	2,4	118	26,1	74	25	41	—	—	—	4															
Lahr	763	724	562	162	77,6	44	6,1	211	29,1	109	47	61	—	24	2	1															
Lörrach	782	750	623	127	83,1	136	18,1	164	21,9	103	38	55	—	8	2	3															
Müllheim	389	377	323	54	85,7	32	8,5	67	17,8	43	22	35	—	1	4	3															
Neustadt	319	309	256	53	82,8	2	0,6	69	22,3	48	20	27	—	4	—	4															
Oberkirch	342	332	273	59	82,2	19	5,7	78	23,5	44	19	24	—	2	2	1															
Offenburg	1192	1142	881	261	77,1	130	11,4	267	23,4	135	55	135	—	8	2	11															
Schönau	325	309	226	83	73,1	37	12,0	61	19,7	36	19	47	—	—	—	7															
Schopfheim	415	399	324	75	81,2	100	25,1	70	17,5	43	26	65	—	1	—	3															
Staufen	365	350	293	57	83,7	19	5,4	64	18,3	41	21	33	—	—	1	3															
Waldkirch	463	447	299	148	66,9	29	6,5	115	25,7	46	27	44	—	2	5	—															
Wolfach	505	481	336	145	69,8	38	7,9	113	23,5	41	45	72	—	—	—	5															
K. B. Karlsruhe.																															
Achern	549	530	390	140	73,6	77	14,5	141	26,6	67	40	47	—	4	1	1															
Baden	657	637	540	97	84,8	73	11,5	156	24,5	105	37	35	—	16	5	3															
Bretten	487	465	353	112	75,9	9	1,9	147	31,6	81	30	43	—	10	3	5															
Bruchsal	1566	1498	1021	477	68,2	50	3,3	679	45,3	318	93	69	—	4	2	3															
Bühl	684	655	447	208	68,2	97	14,8	143	21,8	49	36	100	—	2	—	3															
Durlach	827	778	490	288	63,0	22	2,8	315	40,5	134	39	71	—	8	3	—															
Ettlingen	620	590	343	247	58,1	9	1,5	288	48,8	111	49	38	—	—	5	2															
Karlsruhe	2785	2676	2191	485	81,9	635	23,7	822	30,7	547	134	115	—	20	33	32															
Pforzheim	1905	1820	1357	463	74,6	320	17,6	651	35,9	358	142	67	—	15	16	12															
Rastatt	1291	1239	813	426	65,5	52	4,2	416	33,6	178	126	97	—	8	5	7															
K. B. Mannheim.																															
Adelsheim	240	234	170	64	72,6	3	1,3	51	21,8	20	12	21	—	—	7	3															
Bogberg	302	289	178	111	61,6	13	4,5	57	19,7	19	16	58	—	2	2	3															
Buchen	522	509	307	202	60,3	8	1,6	147	28,0	60	27	58	—	7	2	2															
Eberbach	300	290	202	88	69,7	15	5,2	77	26,6	39	12	30	—	4	—	4															
Eppingen	291	275	190	85	69,1	3	1,1	83	30,2	43	17	30	—	2	—	—															
Heidelberg	2252	2119	1800	319	84,9	748	35,3	592	27,9	411	91	84	—	20	5	20															
Mannheim	3670	3478	2682	796	77,1	568	16,3	1471	42,3	914	236	96	—	98	8	14															
Mosbach	633	614	376	238	61,3	25	4,1	202	32,9	65	48	66	—	1	3	6															
Schwezingen	826	782	516	266	66,0	4	0,5	387	49,5	201	50	53	—	13	1	1															
Sinsheim	715	682	498	184	73,0	52	7,6	184	27,0	96	26	84	—	16	3	4															
Taubertshausen	562	537	353	184	65,7	17	3,2	141	26,3	75	21	80	—	10	5	2															
Weinheim	438	421	334	87	79,3	53	12,6	124	29,5	81	24	38	—	4	—	5															
Wertheim	356	341	258	83	75,7	8	2,3	58	17,0	33	15	45	—	—	4	—															
Wiesloch	552	530	340	190	64,2	33	6,2	196	37,4	74	26	65	—	12	—	1															

*) Lepna, Cholera asiatica, Fiebfieber, Gelbfieber, Pest, Roden (Blattern).

nach einigen besonderen Todesursachen im Jahr 1909.
bezirken.

Tabelle 3a.

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39

Nach einigen besonderen Todesursachen:

Krupp	Schwüsten	Influenza	Folgen von Geburt und Wochenbett.		Typhus	Ruhr	Akuter Gelenk- rheumatismus	Genickstarre	Epythis	Hohobergiffung	Krebs und andere bösartige Neubildungen	Schwindsucht	Griffeskrankheit	Lungen- entzündung.		Tuberkulose		Verdauungsstörungen Kinder unter 1 Jahr	Gewalt- sam durch		
			Kindbett- fieber	Consigne Folgen										bei Lungen (einge- schlossen)	anderer Organe	Selbstmord	Bermungsfähig		Verbrechen		
2	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	21	25	2	12	8	17	10	20	3	4	1
1	16	2	1	2	—	—	—	—	—	—	27	15	7	19	18	23	11	52	6	6	—
9	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	41	17	—	28	13	24	12	38	6	7	—
1	30	8	5	2	1	—	—	—	—	—	96	50	1	31	33	100	48	95	13	19	1
1	14	1	1	1	1	—	—	—	—	—	16	7	3	11	8	15	2	32	—	5	—
3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	24	9	1	12	4	13	3	28	1	3	1
5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	25	19	—	14	24	36	18	19	14	12	2
2	9	1	1	3	—	—	—	—	—	—	21	14	—	8	—	30	6	16	5	4	2
1	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	34	24	—	4	23	20	1	15	3	10	1
5	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	17	29	1	11	16	28	13	25	1	3	—
2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	32	26	2	6	42	34	14	30	8	14	1
1	9	3	4	—	—	—	—	—	—	—	32	19	—	30	14	33	13	48	8	8	1
4	1	3	4	1	—	—	—	—	—	—	46	54	3	28	35	58	13	29	11	18	3
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	1	3	5	2	—	—	—	—	—	—	18	4	3	26	10	32	11	39	5	5	—
3	7	3	1	1	—	—	—	—	—	—	56	35	10	29	94	116	37	101	10	14	—
20	3	3	3	2	5	—	—	—	—	—	28	13	5	18	33	34	15	54	4	13	—
4	40	4	4	6	1	—	—	—	—	—	26	20	4	22	25	37	14	57	16	12	1
1	5	2	1	1	—	—	—	—	—	—	31	25	1	27	23	76	29	125	6	13	1
3	8	3	3	—	—	—	—	—	—	—	37	29	3	44	62	87	20	47	11	21	3
3	9	4	1	2	—	—	—	—	—	—	28	16	1	23	19	31	12	21	5	8	1
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	22	—	13	14	20	10	24	3	8	—
11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	19	1	22	16	37	5	31	2	4	1
7	5	5	4	3	2	—	—	—	—	—	78	50	3	49	57	106	32	131	7	19	1
2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	24	13	1	14	9	17	7	10	4	9	—
3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	29	16	2	22	10	39	10	17	2	8	3
5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	17	2	20	10	59	10	18	2	10	—
1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	19	27	—	18	27	42	15	35	5	15	—
5	3	2	3	2	2	—	—	—	—	—	27	30	1	37	17	32	6	47	5	14	1
1	4	6	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	8	3	3	1	1	—	—	—	—	—	28	22	14	14	22	51	10	64	4	9	—
5	8	3	3	—	—	—	—	—	—	—	47	34	4	21	24	67	9	59	10	17	—
3	7	1	3	3	—	—	—	—	—	—	25	20	4	31	19	28	6	75	3	3	—
3	12	9	6	5	—	—	—	—	—	—	63	44	2	27	78	154	24	367	11	19	3
2	12	2	—	3	2	—	—	—	—	—	46	16	7	16	25	57	17	31	5	8	4
2	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	31	32	1	34	47	65	6	190	11	8	2
32	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	15	14	—	12	30	66	13	185	3	3	—
12	22	14	10	7	11	—	—	—	—	—	185	96	5	122	72	280	73	442	50	47	6
7	15	4	8	3	3	—	—	—	—	—	73	47	19	111	53	203	69	339	38	35	3
2	22	13	3	4	2	—	—	—	—	—	63	43	5	52	56	97	44	158	12	23	1
3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	11	1	7	15	16	10	16	1	8	—
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	25	3	13	11	19	4	20	2	5	—
4	7	8	1	—	—	—	—	—	—	—	34	31	2	10	25	44	10	64	1	8	—
4	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	16	14	1	8	19	21	8	34	4	5	—
20	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	21	8	—	10	11	35	2	32	1	3	—
14	12	4	8	9	6	—	—	—	—	—	228	83	17	77	129	221	58	270	26	55	2
6	41	10	5	8	11	—	—	—	—	—	163	101	3	92	202	380	94	656	58	92	3
1	18	1	2	1	—	—	—	—	—	—	30	32	6	25	38	63	11	100	9	8	1
4	19	2	1	4	—	—	—	—	—	—	28	13	—	13	47	85	21	228	9	17	—
2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	32	32	6	21	41	51	8	89	9	8	—
1	3	1	3	3	—	—	—	—	—	—	20	31	3	31	24	23	10	62	2	6	—
5	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	28	17	1	11	18	52	21	56	6	13	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	17	—	15	18	38	8	17	3	9	—
1	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	22	18	6	22	25	77	20	126	5	4	2

Tabelle 3b.

Die Gestorbenen nach der ärztlichen Behandlung sowie
b) In den landeskommisariischen Bezirken, im Groß-

Landes- kommisariische Bezirke, Großherzogtum und größere Städte.	Gestorbene		Davon starben														
	mit Totgeborene(n)	ohne	ärztlich behandelt	nicht ärztlich behandelt	ärztlich behandelt in % der Gestor- benen ohne Totgeb.	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten:		im ersten Lebensjahre (ohne Totgeborene):			Angeborene Lebens- schwäche (im 1. Lebensmonat)	Altersschwäche (über 60 Jahre alt)	Gemeingefährliche Krankheiten *)	Matern und Stillen	Scharlach	Diphtherie	
						Zahl	% der Gestor- benen ohne Totgeb.	Zahl	% der Gestor- benen ohne Totgeborene	Dar- unter ärztlich be- handelt							
Landes- kommisariische Bezirke:																	
Konstanz	6027	5792	4362	1430	75,3	828	14,3	1406	24,3	698	431	633	—	20	27	26	
Freiburg	10375	9945	8019	1926	80,6	1566	15,7	2302	23,7	1376	610	961	—	115	33	76	
Karlsruhe	11371	10888	7945	2943	73,0	1344	12,3	3758	34,5	1948	726	682	—	87	73	68	
Mannheim	11659	11101	8204	2897	73,0	1550	14,0	3770	34,0	2131	621	808	—	189	40	65	
Großherzogtum:	39432	37726	28530	9196	75,6	5288	14,0	11236	29,8	6153	2388	3084	—	411	173	235	
1908	39600	37878	28487	9391	75,2	5154	13,6	11320	29,9	6103	2472	3172	—	132	217	238	
1907	39971	38234	28728	9506	75,2	5149	13,5	11547	30,2	6251	2451	3178	1	610	231	237	
1906	40592	38887	28917	9970	74,4	4497	11,6	12941	33,3	7198	2462	2979	—	448	140	199	
1905	41782	40011	29742	10269	74,3	4675	11,7	13012	32,5	7137	2530	3092	—	357	146	278	
1904	41954	40214	29761	10453	74,0	4385	10,9	13748	34,2	7523	2389	2992	—	695	122	221	
1903	41362	39633	29162	10471	73,6	4192	10,6	13430	33,9	7303	2303	3090	1	574	74	184	
1902	39964	38149	27855	10294	73,0	3920	10,3	12812	33,6	6803	2403	3077	—	365	70	247	
1901	41815	40060	29019	11041	72,4	3939	9,8	13598	33,9	7182	2406	3092	—	1042	114	415	
1900	43345	41566	29646	11920	71,3	3746	9,0	14535	35,0	7507	2164	3240	2	452	71	347	
Durchschnitt:																	
1900—1909	40982	39236	28985	10251	73,9	4495	11,5	12818	32,7	6916	2397	3100	0,4	509	136	260	
Größere Städte:																	
Mannheim	2937	2774	2209	565	79,6	563	20,3	1116	40,2	733	190	68	—	83	7	10	
Karlsruhe	2091	2012	1769	243	87,9	635	31,6	563	28,0	426	107	54	—	16	26	26	
Freiburg	1739	1661	1539	122	92,7	853	51,4	343	20,7	265	114	84	—	45	7	18	
Storzhelm	1216	1168	987	181	84,5	320	27,4	364	31,2	256	72	18	—	13	13	7	
Heidelberg	1306	1232	1155	77	93,8	746	60,6	258	20,9	221	49	31	—	3	3	18	
Konstanz	498	470	428	42	91,2	193	41,2	113	24,0	83	28	14	—	2	1	1	
Baden	402	388	354	34	91,2	73	18,8	64	16,5	49	19	16	—	3	3	3	
Offenburg	259	238	219	19	92,0	66	27,7	43	18,2	35	7	19	—	8	—	4	
Bruchsal	264	253	228	25	90,1	48	19,0	82	32,4	66	13	13	—	1	1	1	
Lahr	241	231	205	26	88,7	44	19,0	55	23,8	36	9	19	—	17	—	1	
Rastatt	183	177	148	29	83,6	33	18,6	59	33,3	38	14	2	—	1	1	1	
Storrad	277	270	240	30	88,9	84	31,2	57	21,2	36	19	20	—	6	1	—	
Durlach	218	208	152	56	73,2	16	7,7	72	34,6	41	8	17	—	4	3	—	
Weinheim	221	210	171	39	81,4	53	25,2	52	24,8	33	9	19	—	1	—	—	
Billingen	181	176	145	31	82,4	15	8,5	50	28,4	31	14	13	—	2	1	—	
Ettlingen	161	153	130	23	85,0	9	5,9	71	46,4	54	13	6	—	—	—	—	

*) Lepra, Cholera asiatica, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken (Blattern). *) Durchschnitt 1905/09.

(Fortsetzung des Textes von Seite 19.)

1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die Zahl der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bzw. derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden war, belief sich im Berichtsjahr auf 28 530 Personen oder 75,6 % aller Gestorbenen. Die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt weisen folgende Zahlen auf:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%	Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%
1900	41566	29646	71,3	1906	38887	28917	74,4
1901	40060	29019	72,4	1907	38234	28728	75,1
1902	38149	27855	73,0	1908	37878	28487	75,2
1903	39633	29162	73,6	1909	37726	28530	75,6
1904	40214	29761	74,0	Durchschnitt			
1905	40011	29742	74,3	1900/1909	39236	28985	73,9

nach einigen besonderen Todesursachen im Jahr 1909.
herzogtum und in den größeren Städten.

Tabelle 3b.

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39

Nach einigen besonderen Todesursachen:

Grupp	Krankheiten	Influenza	Folgen von Geburt und Wochenbett		Tappus	Ruhr	Mutter Gelenk- rheumatismus	Gehirnstarre	Epilepsie	Alkoholvergiftung	Krebs und andere bösartige Neubildungen	Gehirnschlag	Gefäßkrankheit	Lungen- entzündung.		Tuberkulose		Berohnungsstörungen (Kinder unter 1 Jahr)	Gewalttätig durch			
			Kindbett- fieber	Sonstige Folgen										der Lungen (Lungen- schwindel)	anderer Organe	Selbstmord	Verunglückung		Verbrechen			
26	21	102	80	20	11	7	—	7	1	3	10	432	308	20	214	238	431	164	447	79	113	13
76	33	115	36	26	19	21	—	8	2	8	25	653	445	56	509	474	974	326	902	107	221	13
68	34	114	58	37	26	25	—	11	2	9	17	576	368	61	440	426	1068	271	1910	147	172	19
65	17	110	40	36	29	22	—	15	—	21	14	682	433	49	355	623	1125	285	1770	136	241	8
235	105	441	164	119	85	75	—	41	5	41	66	2343	1554	186	1518	1761	3598	1046	5029	469	747	53
238	110	488	418	111	78	79	4	36	9	27	58	2225	1434	192	1425	1666	3679	975	5131	484	779	62
237	68	347	456	109	81	61	2	98	13	45	55	2101	1464	243	1465	1821	3725	1010	5222	397	792	50
199	87	524	99	120	90	102	6	45	7	33	58	2125	1378	243	1453	1702	3817	988	6420	436	820	64
278	95	354	329	136	91	117	8	43	7	49	61	2205	1446	219	1686	1752	4066	1007	6346	442	842	71
221	112	489	151	128	90	118	32	39	11	38	51	2235	1379	158	1509	2003	4202	.	.	401	802	63
184	103	495	429	122	87	144	—	46	6	46	55	2088	1324	144	1685	1891	4129	.	.	432	707	64
247	145	365	242	119	97	71	6	37	7	39	61	2097	1350	129	1694	1682	4266	.	.	409	703	59
415	266	333	218	139	81	113	—	47	6	52	63	2055	1335	140	1729	1940	4186	.	.	395	733	59
347	192	342	1138	135	94	167	2	57	6	49	51	1882	1303	120	1765	1647	4256	.	.	370	803	75
260	128	418	366	124	87	105	6	43	8	42	58	2136	1397	177	1588	1787	3992	1005	5630	424	773	62
10	2	29	8	5	5	10	—	7	—	17	3	130	76	3	73	162	313	78	490	51	71	3
26	—	14	14	9	5	10	—	2	2	3	—	159	79	5	75	49	217	66	291	46	34	6
18	3	10	2	2	2	6	—	1	—	6	2	163	88	19	89	34	167	77	106	14	38	1
7	10	5	2	6	1	2	—	2	—	2	4	51	31	19	66	34	134	52	192	30	23	2
18	—	5	3	6	6	6	—	—	—	1	—	172	58	12	20	80	110	45	117	19	42	1
1	—	6	1	4	2	1	—	1	—	1	—	49	28	1	7	6	50	23	44	3	8	—
3	—	6	3	3	—	1	—	—	—	1	1	40	23	4	12	13	38	5	22	9	9	—
4	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	18	9	2	6	11	31	5	22	3	6	—
1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	7	7	7	—	6	3	27	5	39	5	5	1
1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	12	10	—	5	6	26	10	33	3	3	—
—	—	4	1	—	1	1	—	—	—	4	—	13	10	3	6	6	17	4	28	3	3	—
—	—	—	1	1	1	1	—	1	—	—	1	16	12	—	12	25	21	8	19	2	7	1
—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	8	—	7	15	24	3	44	5	6	—
—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	2	9	10	1	3	10	24	6	24	3	6	6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	11	6	—	13	1	19	6	21	5	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	9	17	4	42	2	1	—

Von den 11 236 im 1. Lebensjahr gestorbenen Säuglingen waren nur 6153 oder 54,8 %, von den 26 490 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 22 377 oder 84,5 %, von den 19 319 männlichen Personen 14 288 oder 74,0 %, von den 18 405 weiblichen dagegen 14 242 oder 77,4 % ärztlich behandelt worden. Die Anteile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen für jedes der beiden Geschlechter sind stets verschieden und für die weiblichen Personen immer höher gewesen, wie die folgenden Verhältniszahlen für das Jahrzehnt anweisen. Es entfielen auf je 100 Gestorbene ärztlich Behandelte

im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.
1900	69,8	72,9	1904	72,6	75,5	1908	73,6	76,8
1901	71,0	74,0	1905	72,8	76,0	1909	74,0	77,4
1902	71,7	74,4	1906	73,4	75,4	im Durchschnitt		
1903	72,6	74,6	1907	73,7	76,7	1900/1909	72,5	75,3

Trotz der ständigen Zunahme der ärztlich Behandelten bleibt noch immer ein großer Teil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, ohne

ärztliche Hilfe. Das gilt insbesondere bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre, von denen im Jahrzehnt 1900/1909 durchschnittlich nur 54,0 % in ärztlicher Behandlung waren. Und dabei hat das Verhältnis im Laufe der letzten 30 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen Ausgangs der 70er Jahre nur etwa ein Drittel ausmachten, erreichte deren Anteil mit einigen Schwankungen anfangs der 90er Jahre etwa zwei Fünftel und stellt sich gegenwärtig auf mehr als die Hälfte. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beiziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Die ärztliche Hilfe wurde aber nicht nur bei den Geschlechtern, ferner bei Kindern und Erwachsenen, sondern auch in den verschiedenen Gegenden des Landes im Jahr 1909 in ungleichem Maße in Anspruch genommen; die Entfernung zwischen dem Wohnsitz des Arztes und des Patienten, die Zahl der vorhandenen Ärzte und andere Umstände üben großen Einfluß darauf aus. Die Verhältniszahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 58,1 % aller Todesfälle im Amtsbezirk Ettlingen und 90,0 % im Bezirk Freiburg; noch günstigere Verhältniszahlen als dieser Amtsbezirk wiesen verschiedene größere Städte, wie Heidelberg mit 93,8, Freiburg mit 92,7, Offenburg mit 92,0, Baden mit 91,2, Konstanz mit 91,1 und Bruchsal mit 90,1 % aller Gestorbenen auf, wobei außer den zahlreichen, hier niedergelassenen Ärzten auch der Besitz an Krankenhäusern und Kliniken, Sanatorien usw. einen erheblichen Einfluß ausübt.

2. Die in Anstalten Gestorbenen.

Im Jahr 1909 sind in den zahlreichen Kranken- und Pflegeanstalten aller Art insgesamt 5288 oder 14,0 % aller Personen gestorben. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts belief sich diese Zahl

im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	
1900	3746	9,0	1904	4385	10,9	1908	5154	13,6	
1901	3939	9,8	1905	4675	11,7	1909	5288	14,0	
1902	3920	10,3	1906	4497	11,6	im Durchschnitt 1900/1909		4495	11,5
1903	4192	10,6	1907	5149	13,5				

Da sich die Krankenanstalten vornehmlich in größeren Gemeinden befinden, macht die Zahl der darin Gestorbenen in diesen einen weit höheren Anteil aller Gestorbenen aus als in den übrigen Gemeinden des Landes. Recht verschieden — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — ist die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen auch in den Amtsbezirken. Höchste Zahlen einerseits und geringste andererseits ergaben sich im Jahr 1909 in folgenden Bezirken: Es starben in Krankenanstalten

über 10 % der Gestorbenen

in	in	in	in	in
Freiburg . . . 39,3	Engen . . . 20,2	Mannheim . . 16,3	Bühl . . . 14,8	Schönau . . . 12,0
Heidelberg . . 35,3	Pfullendorf . 19,6	Waldbühl . . 15,8	Achern . . . 14,5	Baden . . . 11,5
Schopfheim . . 25,1	Lörrach . . . 18,1	Donaueschingen 15,6	Überlingen . 13,8	Offenburg . . 11,4
Konstanz . . . 24,7	Pforzheim . . 17,6	St. Blasien . . 15,5	Weinheim . . 12,6	Triberg . . . 10,4
Karlsruhe . . . 23,7				

unter 3 % der Gestorbenen

in	in	in	in
Durlach 2,8	Wertheim 2,3	Buchen 1,6	Eppingen 1,1
Breisach 2,7	Eitenheim 2,2	Ettlingen 1,5	Neustadt 0,6
Kehl 2,4	Bretten 1,9	Adelsheim 1,3	Schwezingen . . 0,5

In den Anstalten für Geistesranke, Idioten, Epileptiker usw. insbesondere starben 390 oder 4,8 % aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenem Pfleglinge gegen 416 oder 5,6 % im Jahr 1908; in den Kreispflegeanstalten kamen 471 Sterbefälle vor oder 12,7 auf 100 Verpflegte gegen 419 oder 11,4 % im Jahr 1908.

3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen.

Ein Fünftel bis ein Sechstel der Neugeborenen wird in Baden kein Jahr alt, von der Gesamtzahl der Gestorbenen machen die im 1. Lebensjahre gestorbenen Säuglinge noch immer fast ein Drittel aus. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt	% der Geborenen	% der Gestorbenen	
1900	14 535	22,9	35,0	1904	13 748	20,6	34,2	1908	11 320	16,8	29,9	
1901	13 598	20,5	33,9	1905	13 012	19,7	32,5	1909	11 236	17,3	29,8	
1902	12 812	19,6	33,6	1906	12 941	19,3	33,3	im Durchschnitt 1900/1909		12 818	19,5	32,7
1903	13 430	20,7	33,9	1907	11 547	17,5	30,2					

Hiernach ist die Säuglingssterblichkeit zwar seit 1904 in erfreulichem Rückgang begriffen, doch noch immer hoch, und zwar weisen auch im Jahr 1909 wieder die Gegenden, die regelmäßig den größten Anteil dazu stellen, die ungünstigsten Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirk Schwetzingen trafen z. B. 49,5 % sämtlicher Todesfälle auf solche von Kindern im 1. Lebensjahre, in Ettlingen 48,8 %, in Bruchsal 45,8 %, in Mannheim 42,3 %, und in Durlach 40,5 %. Es sind dies vorwiegend industrielle Bezirke, in denen die Frauenarbeit in erheblichem Umfange verbreitet ist. Dazu kommt, daß eben diese Gegenden, wie bereits in den Mitteilungen über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denen gehören, welche eine starke Geborenenziffer aufweisen.

4. Die wichtigeren Todesursachen.

Nachstehend werden einige wichtige Todesursachen im einzelnen behandelt.

a) Pocken (Blattern).

Todesfälle an Pocken kamen im Berichtsjahr nicht vor. Seit 1871 treten sie nur noch in vereinzelten, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf, ein Beweis dafür, daß die strenge Durchführung der Impfpflicht im Großherzogtum und im übrigen Deutschland von guter Wirkung ist.

b) Masern und Röteln.

Todesfälle an Masern sind im Jahr 1909 zwar erheblich mehr aufgetreten als im Vorjahr; sie bleiben aber immer noch unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Es starben daran

im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr
1900	452	163	1904	695	260	1908	132	52
1901	1042	382	1905	357	106	1909	411	140
1902	365	125	1906	448	177	im Durchschnitt		
1903	574	190	1907	610	217	1900/1909	509	182.

Die Amtsbezirke Mannheim und Freiburg hatten mit 98 bzw. 52 die meisten Sterbefälle an Masern, dagegen kamen in 12 Amtsbezirken keine Todesfälle daran vor.

c) Scharlach.

Im Berichtsjahr erkrankten an Scharlach 263 oder 6,8 % weniger als im Jahr 1908; auch scheint die Krankheit weniger bösartig aufgetreten zu sein als im Vorjahr, da der Prozentsatz der Todesfälle bei den an Scharlach erkrankten Personen gegenüber dem Vorjahr zurückging. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts fielen dieser Krankheit zum Opfer

im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten
1900	71	4,1	1904	122	5,1	1908	217	5,4
1901	114	3,9	1905	146	5,1	1909	173	4,6
1902	70	3,9	1906	140	4,4	im Durchschnitt		
1903	74	3,5	1907	231	4,9	1900/1909	186	4,6.

Von den Amtsbezirken weisen Karlsruhe mit 33, Pforzheim mit 16 und Freiburg mit 13 weitaus die meisten Sterbefälle an Scharlach auf; 18 Amtsbezirke blieben von Todesfällen daran verschont.

d) Diphtheritis (Rachenbräune) und Krupp.

Die Sterblichkeit an Diphtherie ist seit der Mitte der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, wohl infolge der immer häufigeren Serumbehandlung, nicht unerheblich gesunken; während im Jahr 1894 noch ein Viertel und 1895 nahezu 14 Prozent der an Diphtherie Erkrankten gestorben sind, beträgt diese Prozentzahl im Berichtsjahr nur noch 8,1. Die Zahl der an Krupp Gestorbenen beträgt diesmal etwas über ein Viertel der daran Erkrankten, hat also gegenüber den letzten 5 Jahren vorher leider zugenommen. Es starben

im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	% der Erkrankten	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	% der Erkrankten
1900	347	9,3	192	34,2	1906	199	7,4	87	24,4
1901	415	9,2	266	36,4	1907	237	8,6	68	20,5
1902	247	8,5	145	27,6	1908	238	8,5	110	21,9
1903	184	6,9	103	29,9	1909	235	8,1	105	28,3
1904	221	6,7	112	27,7	im Durchschnitt				
1905	278	8,4	95	22,2	1900/1909	260	8,2	128	28,1.

Die meisten Opfer forderte die Diphtheritis in den Amtsbezirken Karlsruhe (32 Fälle), Freiburg und Heidelberg (je 20 Fälle), Mannheim (14), Pforzheim (12) und Offenburg (11 Fälle); auf diese 6 Amtsbezirke kommen fast die Hälfte aller im Lande an dieser Krankheit Gestorbenen. In 9 Amtsbezirken kamen keine Todesfälle an Diphtheritis vor; desgleichen blieben 17 Amtsbezirke von Todesfällen an Krupp verschont.

e. Keuchhusten.

Die Todesfälle an Keuchhusten haben im Jahr 1909 gegenüber dem Vorjahr zwar etwas abgenommen, stehen aber immer noch über dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1900	342	1903	495	1906	524	1909	441
1901	333	1904	489	1907	347	im Durchschnitt	
1902	365	1905	354	1908	488	1900/1909	418.

Von den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahr Mannheim mit 41, Freiburg mit 40, Konstanz mit 30, Rastatt und Karlsruhe mit je 22 Todesfällen an Keuchhusten die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 4 Amtsbezirke davon verschont blieben.

An den unter b bis e genannten Krankheiten (Masern, Scharlach, Diphtherie, und Krupp sowie Keuchhusten) zusammengenommen sind im letzten Jahrzehnt 14 506 Personen gestorben, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1900	1404	1903	1430	1906	1398	1909	1365
1901	2170	1904	1639	1907	1493	im Durchschnitt	
1902	1192	1905	1230	1908	1185	1900/1909	1451.

An diesen fünf Todesursachen sind die Kinder im 1. Lebensjahre in recht ungleichem Maße beteiligt. Im Berichtsjahr starben Untereinjährige an Masern 149 (36,25 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 11 (6,36 %), an Diphtheritis 19 (8,00 %), an Krupp 17 (16,19 %) und an Keuchhusten 299 (67,80 %). Der Keuchhusten ist demnach im Jahr 1909 wie in den letzten Jahren überhaupt für Säuglinge bei weitem die verhängnisvollste unter den fünf Infektionskrankheiten gewesen.

f. Sterblichkeit im Wochenbett.

Es starben an den Folgen von Geburt und Wochenbett

im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niedergelassenen	im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niedergelassenen	im Jahr	Wöchnerinnen	% der Niedergelassenen
1900	229	0,35	1904	218	0,32	1908	189	0,28
1901	220	0,32	1905	227	0,33	1909	204	0,30
1902	216	0,32	1906	210	0,30	im Durchschnitt		
1903	209	0,31	1907	190	0,28	1900/1909	211	0,31.

Erkrankungen an Kindbettfieber wurden 473 zur Anzeige gebracht; 119 oder 25,2 % der angezeigten Fälle verliefen tödlich. Im letzten Jahrzehnt schwanken die Sterbefälle an Kindbettfieber zwischen 24,2 % der Erkrankten im Jahr 1907 und 30,3 % im Jahr 1900. In den einzelnen Jahren starben Wöchnerinnen

im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten
1900	135	30,3	1904	128	24,6	1908	111	25,7
1901	139	26,3	1905	136	25,5	1909	119	25,2
1902	119	25,5	1906	120	25,7	im Durchschnitt		
1903	122	26,6	1907	109	24,2	1900/1909	124	26,0.

Auch im Berichtsjahr ist die Zahl der Erkrankungen wie die der Todesfälle an Kindbettfieber im Verhältnis zur Gesamtzahl der Wöchnerinnen noch erfreulich gering (0,71 bzw. 0,18 %). In 14 Amtsbezirken kam kein Sterbefall an Kindbettfieber vor; in weiteren 14 Amtsbezirken waren die Sterbefälle nur vereinzelt. Die Bezirke Karlsruhe (10 Fälle), Pforzheim, Heidelberg und Tauberbischofsheim (je 8 Fälle) hatten die höchsten Zahlen aufzuweisen.

g. Typhus.

Die Zahl der an Typhus Erkrankten und Gestorbenen nimmt, wenn auch unter Schwankungen, allmählich immer mehr ab. In den einzelnen Jahren seit 1900 starben an Abdominaltyphus

im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten
1900	167	18,2	1904	118	14,8	1908	79	14,3
1901	113	20,3	1905	117	16,0	1909	75	18,2
1902	71	13,1	1906	102	16,7	im Durchschnitt		
1903	144	17,5	1907	61	13,0	1900/1909	105	16,2.

Am häufigsten waren die Todesfälle an Typhus in den Amtsbezirken Karlsruhe und Mannheim mit je 11, Freiburg und Heidelberg mit je 6 und Ettenheim mit 5. In 23 Amtsbezirken kamen keine Sterbefälle an Typhus vor.

h) Ruhr (Dysenterie).

Im letzten Jahrzehnt starben an Ruhr (Dysenterie) insgesamt 60 Personen; in den Jahren 1901, 1903 und 1909 sind Todesfälle an Dysenterie im Großherzogtum nicht vorgekommen.

i) Krebs.

Die Todesfälle an Krebs und anderen bösartigen Neubildungen nehmen, von einigen Schwankungen abgesehen, seit langer Zeit ziemlich stetig zu; im Berichtsjahr ist ihre Zahl wieder um 118 gestiegen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1900	1882	1903	2088	1906	2125	1909	2343
1901	2055	1904	2235	1907	2101	im Durchschnitt	
1902	2097	1905	2205	1908	2225	1900/1909	2136.

Von den Amtsbezirken weisen diejenigen mit den größten Städten (Heidelberg mit 228, Karlsruhe mit 185, Freiburg mit 182, Mannheim mit 163) wegen der Kliniken und großen Krankenhäuser die meisten Todesfälle an Krebs auf; dagegen haben die vorwiegend ländlichen Bezirke Mespelkirch, Borberg und Eberbach mit je 16, Ettlingen mit 15 und Adelsheim mit 14 Todesfällen an Krebs die geringsten Zahlen.

k) Lungenentzündung.

An Lungenentzündung starben im Berichtsjahr im ganzen 3279 Personen oder 8,7 % aller Gestorbenen, und zwar an fibrinöser Lungenentzündung 837, an katarrhalischer 1656, an hypostatischer 105 und an Lungenentzündung ohne nähere Angabe 681. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen

im Jahr	der fibrinösen usw. Lungenentzündung	der katarrhalischen Lungenentzündung	der Lungenentzündung überhaupt	auf 1000 Einwohner	im Jahr	der fibrinösen usw. Lungenentzündung	der katarrhalischen Lungenentzündung	der Lungenentzündung überhaupt	auf 1000 Einwohner
1900	1765	1647	3412	1,84	1906	1453	1702	3155	1,56
1901	1729	1940	3669	1,95	1907	1465	1821	3286	1,60
1902	1694	1682	3376	1,77	1908	1425	1666	3091	1,48
1903	1685	1891	3576	1,84	1909	1518	1761	3279	1,55
1904	1509	2003	3512	1,78	im Durchschnitt				
1905	1636	1752	3388	1,70	1900/1909	1588	1787	3375	1,70.

Die meisten Todesfällen weisen im Berichtsjahr die Amtsbezirke Mannheim (294), Heidelberg (206), Karlsruhe (194), Freiburg (173), Pforzheim (164), Rastatt (108), Lörrach und Offenburg (je 106) und Bruchsal (105) auf, die niedersten Zahlen dagegen die Bezirke Mespelkirch (19), Pfullendorf (16) und St. Blasien (8).

l) Lungenschwindsucht.

Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht ist seit 1904 in ständigem Rückgang begriffen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen ihr

im Jahr	Personen überhaupt	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen überhaupt	auf 1000 Einwohner
1900	4256	2,29	1906	3817	1,88
1901	4186	2,22	1907	3725	1,81
1902	4266	2,23	1908	3679	1,76
1903	4129	2,13	1909	3598	1,70
1904	4202	2,14	im Durchschnitt		
1905	4066	2,03	1900/1909	3992	2,01.

In den einzelnen Amtsbezirken und in den 7 größten Städten (mit über 20 000 Einwohnern) gestaltete sich die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht, verglichen mit dem Vorjahr, wie folgt: Es starben von 1000 Einwohnern

in	1909	1908	in	1909	1908	in	1909	1908
Staufen . . .	3,21	3,05	Weinheim . . .	1,94	1,98	Müllheim . . .	1,48	1,48
Wiesloch . . .	3,05	2,82	Bertheim . . .	1,93	2,24	Rastatt . . .	1,47	1,59
St. Blasien . . .	3,01	2,51	Oberkirch . . .	1,92	1,50	Sinsheim . . .	1,46	1,72
Baden, Land . . .	2,43	2,10	Mannheim, Stadt	1,91	1,89	Konstanz, Land	1,42	2,05
Schwehingen . . .	2,38	3,03	Eppingen . . .	1,90	1,90	Eberbach . . .	1,30	2,29
Ettlingen . . .	2,36	2,14	Lörrach . . .	1,87	1,87	Pfullendorf . . .	1,26	1,55
Bruchsal . . .	2,26	2,26	Ettenheim . . .	1,85	2,17	Wolfach . . .	1,25	1,91
Pforzheim, Stadt	2,26	2,41	Karlsruhe . . .	1,85	1,94	Kehl . . .	1,24	1,24
Heidelberg . . .	2,22	2,20	Baden, Stadt . . .	1,82	1,53	Überlingen . . .	1,22	1,16
Heidelberg, Stadt	2,22	2,44	Karlsruhe, Stadt	1,81	1,86	Abelsheim . . .	1,21	0,76
Emmendingen . . .	2,21	2,12	Bühl . . .	1,77	1,74	Borberg . . .	1,21	0,95
Heidelberg, Land	2,21	1,95	Waldkirch . . .	1,75	2,04	Neustadt . . .	1,19	1,87
Freiburg, Stadt . . .	2,17	2,54	Lahr . . .	1,75	1,82	Triberg . . .	1,14	1,35
Pforzheim . . .	2,16	2,12	Waldshut . . .	1,73	1,46	Engen . . .	1,13	1,74
Mannheim, Land	2,09	1,81	Schopfheim . . .	1,71	1,19	Bretten . . .	1,10	1,26
Mosbach . . .	2,05	1,46	Landesdurchschnitt	1,70	1,76	Villingen . . .	1,09	1,62
Baden . . .	2,04	1,67	Offenburg . . .	1,69	1,89	Bonnndorf . . .	1,09	0,77
Konstanz, Stadt . . .	2,02	1,45	Konstanz . . .	1,67	1,80	Meskirch . . .	1,06	0,78
Karlsruhe, Land . . .	2,01	2,26	Säckingen . . .	1,67	1,25	Stodach . . .	1,06	1,00
Freiburg . . .	1,99	2,21	Buchen . . .	1,62	1,77	Schönan . . .	1,02	1,32
Pforzheim, Land . . .	1,98	1,64	Breisach . . .	1,57	1,18	Donaueshingen	0,97	1,44
Achern . . .	1,96	1,50	Freiburg, Land . . .	1,50	1,32	Tauberbischofsb.	0,78	1,42
Mannheim . . .	1,94	1,88	Durlach . . .	1,50	1,48			

Unter den einzelnen Amtsbezirken weisen im Jahr 1909 Staufen mit 3,21 und Wiesloch mit 3,05 an Lungenschwindsucht Gestorbenen auf 1000 Einwohner die höchsten, Tauberbischofsheim mit 0,78 und Donaueshingen mit 0,97 die niedrigsten Verhältniszahlen auf.

m) Selbstmord.

Gegen das Vorjahr wurden 15 Selbstmörder weniger ermittelt. Es legten Hand an sich

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1900	370	1903	432	1906	436	1909	469
1901	395	1904	401	1907	397	im Durchschnitt	
1902	409	1905	442	1908	484	1900/1909	424

Von den 469 Selbstmördern des Jahres 1909 entfielen 203 auf die größeren Städte, davon 172 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern. Auf 1000 Einwohner kamen in der erstgenannten Gruppe von Gemeinden 0,32, in der zweiten Gruppe 0,33, in den übrigen Gemeinden 0,18, im ganzen Lande 0,22 Selbstmörder. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1900/1909 legten 346 Männer und 78 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also fast ein Fünftel (18,4 %) der Selbstmörder aus. Noch größer war der Anteil im Jahr 1909, wo von den 469 Selbstmördern 91 oder 19,4 % weiblichen Geschlechts waren. Als Todesart wählten die Selbstmörder wie stets auch im Berichtsjahr am häufigsten das Erhängen (213), Erschießen (117) und Ertränken (65); Tod durch Gift kam 32 mal, durch Sturz 19 mal, durch Überfahren 11 mal, durch Stich und Schnitt ebenfalls 11 mal und durch Verbrennen 1 mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (378) starb fast die Hälfte (181) durch Erhängen und fast ein Drittel (113) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten 32 den Tod durch Erhängen und 22 im Wasser.

Der Religion nach waren 240 Selbstmörder (51,2 %) evangelisch, 207 (44,1 %) katholisch, 8 (1,7 %) israelitisch und 14 (3,0 %) sonstiger und unbekannter Religion. Da der evangelische Teil etwas mehr als ein Drittel, der katholische nicht ganz zwei Drittel der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums ausmacht, weist jener absolut wie relativ erheblich mehr Selbstmordfälle auf als dieser. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts waren von den Selbstmördern 204 (43,1 %) evangelisch, 198 (46,7 %) katholisch, 2 (0,5 %) sonstige Christen, 8 (1,8 %) Israeliten und 12 (2,8 %) unbekannter Religion. — Nach dem Familienstande waren von den 378 männlichen Selbstmördern des Berichtsjahres 169 verheiratet, 151 ledig, 48 verwitwet, 2 geschieden und 8 unbekannt, während von den 91 weiblichen Selbstmördern 43 verheiratet, 25 ledig, 22 verwitwet und 1 unbekannt waren. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 1900/1909 ergeben sich folgende Zahlen: Von den 346 Männern und 78 Frauen waren

	ledig	%	verheiratet	%	verwitwet	%	geschieden	%	unbekannt	%
Männer . . .	132	38,1	157	45,4	48	13,9	1	0,3	8	2,3
Frauen . . .	27	34,6	34	43,6	15	19,2	1	1,3	0,5	0,6

Das Alter der Selbstmörder im Jahr 1909 ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es standen

im Alter von	Männer	Frauen	in ganzen	im Alter von	Männer	Frauen	in ganzen
unter 14 Jahren	2	—	2	50—60 Jahren	68	14	82
14—20 Jahren	23	6	29	60—70 "	53	23	76
20—30 "	74	16	90	70—80 "	27	3	30
30—40 "	63	16	79	80 u. mehr Jahren	3	—	3
40—50 "	65	13	78				

Die Selbstmorde nehmen meist gegen den Sommer zu und hernach ab. Im Jahr 1909 fiel die Höchstzahl in den Monat Juli mit 55, die Mindestzahl in den Dezember mit 19, im Jahrzehnt 1900/09 fiel die Höchstzahl je 4 mal in den Mai und Juli und 2 mal in den Juni, die Niederstzahl je 4 mal in den Januar und Dezember und je 1 mal in den Februar und März.

n) Verunglückung und Verbrechen usw.

Im Jahr 1909 starben durch Verbrechen und Vergehen im ganzen 53 Personen, durch Verunglückung 747, eines gewalttamen Todes insgesamt 800 Personen, 41 weniger als im Vorjahr. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner	Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner	Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner
1900	878	0,47	1904	865	0,44	1908	841	0,40
1901	792	0,42	1905	913	0,46	1909	800	0,38
1902	762	0,40	1906	884	0,44	Im Durchschnitt		
1903	771	0,40	1907	842	0,41	1900/1909	835	0,42

Von der Gesamtzahl des Jahres 1909 entfielen 282 auf die größeren Städte, 518 auf die übrigen Gemeinden, auf 1000 Einwohner dort 0,45, hier 0,35. Von den 747 Verunglückten starben durch Sturz 212, Überfahren 119, Ertrinken 115, Verbrühen 56, Erdrücken usw. 54, Verbrennen 53, Erschlagen 33, Ersticken 31, Vergiftung 22 Personen. Des weiteren wurde der Tod durch Erstechen usw. in 14, durch Erschießen in 13, durch Erfrieren in 13, durch elektrischen Schlag in 7, durch Blitzschlag in 3 und durch Hitzschlag in 2 Fällen herbeigeführt. Unter den Verunglückten waren 162 oder 21,7% weiblichen Geschlechts.

Über die Altersverhältnisse der Verunglückten wurde folgendes festgestellt: Es waren

im Alter von Jahren	männl. Personen	weibl. Personen	im ganzen	im Alter von Jahren	männl. Personen	weibl. Personen	im ganzen	im Alter von Jahren	männl. Personen	weibl. Personen	im ganzen
unter 5	90	58	148	20 bis 30	73	12	85	60 bis 70	71	16	87
5 bis 10	37	13	50	30 " 40	83	7	90	70 " 80	40	10	50
10 " 14	16	5	21	40 " 50	66	12	78	80 und mehr	4	11	15
14 " 20	40	8	48	50 " 60	65	10	75				

Nach dem Familienstande waren 403 (davon 100 weibliche) ledig, 263 (32) verheiratet, 71 (28) verwitwet, 3 (2) geschieden und 7 (0) unbekannt. Der Religion nach waren 255 (davon 51 weibliche) evangelisch, 472 (105) katholisch, 3 (1) israelitisch, 6 (4) sonstiger Religion und 11 (1) unbekannt. Die meisten Unglücksfälle entfielen mit 86 auf den Juli, die wenigsten mit 50 auf den Februar.

Von den durch Verbrechen und Vergehen umgekommenen Personen waren 34 männlich und 19 weiblich; 18 waren unter 14 Jahre alt, 3 waren 14—20, 11: 20—30, 10: 30—40, 7: 40 bis 50, und 4 über 50 Jahre alt; 29 waren ledig, 19 verheiratet, 1 verwitwet und 4 unbekanntem Familienstandes; 12 waren evangelisch, 34 katholisch und 7 unbekannter Religion. Nach der Art des Verbrechens fielen 11 Personen Mord, 6 Kindsmord, 4 Totschlag, 21 fahrlässiger Tötung und 11 Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zum Opfer. Nach der Jahreszeit verteilen sich die durch Verbrechen getöteten Personen ziemlich gleichmäßig auf das ganze Jahr.

5. Allgemeine Übersicht der Todesursachen.

Wie gewöhnlich ist in den vorstehenden Übersichten und Bemerkungen nur eine beschränkte Anzahl von Todesursachen berücksichtigt worden, durch die im Jahr 1909 nur 25 737 oder 68,2% aller Todesfälle herbeigeführt wurden; in der folgenden Tabelle 4 werden dagegen sämtliche Todesursachen der Sterbefälle erfasst und zwar in der weiteren Ausführung, daß einerseits die männlichen und weiblichen Personen sowie die im 1. Lebensjahr Gestorbenen gesondert angegeben werden, anderseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine Nachweisung für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist.

Tabelle 4. Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909.
Nach den Angaben der Ärzte bezw. Leichenschauer.

1 Nummer des Systems *)	2 Todesursachen.	3 Zur ganzen	4 5 6 7 8 9 10 11 Davon								12 13 14 15 Sterbfälle im ganzen			
			männlich	weiblich	ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr				1908	1907	1906	1905
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	davon ärztlich behandelt	männl.				
I. Entwicklungskrankheiten.														
1	Angeborene Lebensschwäche (im 1. Lebensmonat)	2388	1442	946	398	270	1442	946	398	270	2472	2451	2462	2530
2	Bildungsfehler (im 1. Lebensmonat)	44	23	21	19	18	23	21	19	18	42	54	36	38
3	Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen (im 1. Lebensmonat)	6	2	4	2	3	2	4	2	3	2	3	13	8
4	Nabelentzündung	14	9	5	9	5	9	5	9	5	17	7	16	10
5	Nabelblutungen	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	7	4
6	Nahnen	74	38	36	15	10	30	25	13	5	68	74	73	91
7	Alterschwäche (im Alter über 60 Jahre)	3084	1279	1805	610	811	—	—	—	—	3172	3178	2979	3092
9	Bauchschwangerschaft	6	—	6	—	6	—	—	—	—	6	3	6	6
10	Zufälle der Schwangerschaft	11	—	11	—	11	—	—	—	—	17	15	8	7
11	Eklampsie der Schwangeren	4	—	4	—	4	—	—	—	—	6	4	4	5
12	Eklampsie der Gebärenden und Wöchnerinnen	13	—	13	—	13	—	—	—	—	13	13	14	16
	Folgen der Entbindung (mit Ausnahme von Kindbettfieber) :													
13	Blutungen während der Geburt usw.	52	—	52	—	50	—	—	—	—	42	46	50	48
14	Phlegmasia alba dolens usw.	8	—	8	—	8	—	—	—	—	9	10	7	9
15	Zurückbleiben der Nachgeburt usw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
16	Gebärmutterdurchreibung, Gebärmutterriß	6	—	6	—	6	—	—	—	—	8	8	8	10
17	Erkrankung der Brüste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
18	Frühgeburt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
19	Fehlgeburt	6	—	6	—	5	—	—	—	—	5	4	7	5
	Summe I	5718	2794	2924	1054	1221	1507	1002	442	302	5881	5874	5694	5882
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten.														
20	Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
21	Windpocken (Varicellae)	2	1	1	1	1	1	1	1	1	—	4	3	5
22 a	Scharlach (Scarlatina)	115	59	56	55	54	4	5	2	4	149	152	84	83
22 b	Scharlach-Nierentzündung	13	7	6	7	6	—	—	—	—	5	17	7	18
22 c	Scharlach-Bräune, Scharlach-Diphtherie	15	9	6	9	6	—	1	—	1	29	34	25	23
22 d	Scharlach-Septis	30	17	13	17	12	—	1	—	1	34	28	24	22
23	Majern	409	212	197	189	176	80	68	68	56	132	609	444	354
24	Röteln	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	1	4	3
27 a1	Diphtherie (Rachenbräune)	167	91	76	89	73	13	5	13	5	194	204	173	250
27 a2	Krupp	105	54	51	51	47	11	6	10	5	110	68	87	95
27 b	Diphtherie der Haut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
27 c	Diphtherische Laryngostenose	16	11	5	11	5	—	—	—	—	13	11	11	15
27 d	Diphtherische Lähmungen	29	18	11	18	11	—	—	—	—	14	7	12	7
27 e	Diphtherie-Nierentzündung	8	2	6	2	6	—	—	—	—	3	4	—	2
27 f	Diphtherie-Septis	15	6	9	6	9	—	1	—	1	14	11	3	4
28	Keuchhusten	441	207	234	149	173	151	148	100	101	488	347	524	354
29	Fibrinöse Lungenentzündung	837	418	419	412	417	44	31	42	31	795	829	845	891
30	Grippe (Influenza)	164	79	85	75	78	4	5	4	4	418	456	99	329
31 a	Tuberkulose der Lungen (Lungenschwindsucht)	3598	1741	1857	1686	1789	28	20	28	19	3679	3725	3817	4066
31 b	Halb-, Kehlkopf-, Luftröhrenschwindsucht	31	19	12	19	11	—	1	—	1	33	33	42	36
31 c	Drüsentuberkulose, Skrofeln, Skrofulose	63	34	29	30	28	14	9	13	9	64	68	74	68
31 d	Hauttuberkulose, Lupus, fressende Flechte	12	4	8	4	8	1	—	1	—	4	5	6	9
31 e	Knochen-, Gelenktuberkulose	205	92	113	88	111	5	—	5	—	183	187	165	191

*) Die Nummern des Systems, bei welchen Todesfälle nicht vorkamen, sind außer Betracht geblieben.

Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909. Noch: Tabelle 4.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	Nummer des Systems*)	Todesursachen.	Im ganzen	Davon								Sterb- fälle im ganzen					
				männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		davon ärzt- lich behandelt		1908	1907	1906	1905
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männl.	weibl.						
905	31 f	Tuberkulose Hirnhautentzündung . . .	377	174	203	170	201	31	27	30	27	350	364	369	380		
	31 g	Solitärer Gehirntuberkel	7	4	3	4	3	2	2	2	2	8	4	9	4		
	31 h	Unterleibschwinducht	175	70	105	70	104	16	10	16	10	164	180	189	169		
	31 i	Nierentuberkulose	26	10	16	10	16	—	—	—	—	22	24	15	15		
530	31 k	Blasentuberkulose	4	2	2	2	2	—	—	—	—	5	7	5	6		
38	31 l	Tuberkulose der männlichen Ge- schlechtsorgane	2	2	—	2	—	—	—	—	—	3	—	2	3		
8	31 m	Tuberkulose der weiblichen Geschlechts- organe	2	—	2	—	2	—	—	—	—	3	—	—	2		
10	31 n	Miliartuberkulose	104	55	49	54	48	1	5	1	5	88	97	76	88		
4	31 o	Allgemeine Tuberkulose	38	17	21	17	21	1	2	1	2	48	41	36	36		
91	33	Mumps	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3		
092	34	Typhus	75	38	37	38	37	1	—	1	—	79	61	102	117		
6	35	Paratyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—		
7	36	Weißche Krankheit	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—		
5	38	Genickstarre	5	3	2	3	2	—	—	—	—	9	13	7	7		
16	39	Rose	93	44	49	43	48	10	9	10	8	80	86	61	97		
	40 a	Tetanus und Trismus	24	17	7	17	7	2	—	2	—	29	15	20	26		
	40 b	Tetanus neonatorum	7	6	1	6	1	6	1	6	1	13	10	12	10		
48	41	Blutvergiftung	182	101	81	100	80	11	12	11	12	167	151	134	156		
9	42	Kindbettfieber	119	—	119	—	116	—	—	—	—	111	109	120	136		
1	43	Akuter Gelenkrheumatismus	41	28	13	28	12	—	—	—	—	36	38	45	43		
	46	Cholera nostras (einheimischer Brech- durchfall)	6	4	2	3	2	—	—	—	—	9	13	14	18		
10	47	Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6	8		
1	49 a	Gonorrhöe, Tripper	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—		
1	49 b	Sonstige Folgekrankheiten (nach Tripper)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
5	51 b	Sekundäre Syphilis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
5882	51 c	Tertiäre Syphilis	4	4	—	4	—	—	—	—	—	5	4	5	6		
	51 d	Kongenitale Syphilis	34	16	18	16	18	15	17	15	17	21	41	28	40		
	51 e	Syphilis ohne Bezeichnung der Grade	3	—	3	—	3	—	—	—	—	1	—	—	2		
	52	Milzbrand	5	4	1	4	1	—	—	—	—	5	2	—	1		
	55	Maul- und Klauenseuche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
5	56 a	Blasenwürmer des Gehirns	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		
83	56 b	Blasenwürmer der Leber, des Auges	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1		
18	60	Fadenwurm	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1		
23	61	Sonstige Würmer	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
22	62	Schwämmchen	7	3	4	3	4	2	4	2	4	9	13	18	15		
354	67	Strahlenpilzkrankheit	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3		
3		Summe II	7621	3687	3934	3516	3750	454	392	384	327	7635	8081	7730	8220		
250		III. Sonstige allgemeine Krankheiten.															
95	68	Blutarmut	24	8	16	5	9	2	4	—	1	23	30	37	39		
15	69	Anaemia perniciosa	50	19	31	19	30	—	—	—	—	46	39	49	48		
7	70	Weißblütigkeit	36	20	16	20	16	2	1	2	1	27	32	25	27		
2	71	Pseudoleukämie	9	5	4	5	4	—	—	—	—	7	9	9	2		
4	72	Lymphom	3	3	—	3	—	—	—	—	—	13	9	8	1		
354	73	Schorb	3	2	1	2	1	—	—	—	—	1	4	3	2		
891	74	Barlowische Krankheit	3	1	2	1	2	—	—	—	—	1	3	2	2		
329	75	Blutlederkrantheit	21	13	8	11	8	3	—	2	—	19	22	18	15		
7	76	Hämoglobinurie	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
4066	77	Bluterkrankheit	6	4	2	4	2	1	—	1	—	1	6	6	4		
2	78	Englische Krankheit	158	81	77	53	51	37	33	29	24	165	192	212	209		
4	79	Osteomalacia, Knochenerweichung	12	1	11	1	11	—	—	—	—	9	3	4	6		
6	80	Zuckerkrankheit	177	94	83	90	81	—	—	—	—	152	146	130	146		

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 30.

Noch: Tabelle 4. Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909.

1 Nummer des Systems *)	2 Todesursachen.	3 Sum gesam	4 Davon								5 Sterb- fälle im gesam					
			6 männlich		7 weiblich		8 ärztlich behandelt		9 im 1. Lebensjahr		10 davon ärzt- lich behandelt					
			11 männlich	12 weiblich	13 männlich	14 weiblich	15 männlich	16 weiblich	17 männl.	18 weibl.	19 1908	20 1907	21 1906	22 1905		
81	Diabetes insipidus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	2	4
82	Wicht	24	12	12	11	8	—	—	—	—	—	—	26	23	32	25
83	Bronzekrankheit	5	3	2	3	2	—	—	—	—	—	—	6	7	4	—
84	Fettsucht	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	5	2
87 a	Myxödem	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
87 b	Kachexia strumipriva	3	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
88 a	Brandgeschwür	13	7	6	7	5	—	2	—	2	—	—	16	7	17	19
88 b	Druckbrand	6	2	4	2	4	—	2	—	2	—	—	4	4	4	12
88 c	Wasserkrebs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1
89 a	Erschöpfung, Entkräftung	45	18	27	16	12	4	1	4	—	—	—	36	44	49	45
89 b	Hungertod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
90	Hitzschlag, Sonnenstich	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	5	6	14
91 a	Acute Alkoholvergiftung	9	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—	7	9	8	5
91 b	Chronische Alkoholvergiftung	34	26	8	22	6	—	—	—	—	—	—	29	30	30	33
91 c	Säuferwahnsinn	23	21	2	20	2	—	—	—	—	—	—	22	16	20	23
92 a	Fleisch, Wurst, Fisch- usw. Vergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1
92 b	Schlangenbiß, Insektenstich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
92 c	Vergiftung durch Pilze, Schwämme, Morphium usw.	22	8	14	2	9	—	—	—	—	—	—	35	19	14	17
93 a	Acute Vergiftung mit anorganischen Stoffen	19	7	12	6	10	—	—	—	—	—	—	14	15	15	12
93 b	Chronische Vergiftung mit anorga- nischen Stoffen	5	5	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—
94	Vergiftungen ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
95	Giftige Gase	9	5	4	1	1	—	—	—	—	—	—	9	3	10	3
Anhang.																
Neubildungen und Geschwülste.																
A. Bösartige Neubildungen.																
96 a	Krebs der äußeren Bedeckungen	57	27	30	25	28	—	—	—	—	—	—	44	49	48	45
96 b	Krebs der Verdauungsorgane	1644	838	806	824	787	—	—	—	—	—	—	1615	1486	1496	1557
96 c	Krebs der Atmungsorgane	41	28	13	27	13	—	—	—	—	—	—	48	37	47	55
96 d	Krebs des Harnapparats	64	46	18	44	17	—	—	—	—	—	—	47	43	56	69
96 e	Krebs der Geschlechtsorgane	312	13	299	13	293	—	—	—	—	—	—	286	269	267	278
96 f	Sonstige Karzinome	48	11	37	10	36	—	—	—	—	—	—	29	40	42	52
97	Sarkom	113	59	54	59	54	—	—	—	—	—	—	110	126	118	108
98	Andere bösartige Neubildungen	64	27	37	28	35	—	1	—	1	—	—	46	51	51	41
B. Gutartige Neubildungen.																
99 a	Fibrom, Lipom, Angiom usw.	20	4	16	4	16	—	—	—	—	—	—	24	25	22	22
99 b	Polypen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
100	Geschwülste, Tumoren, ohne Bezeich- nung der Art	15	5	10	5	10	—	—	—	—	—	—	22	8	18	32
Summe III		3103	1434	1669	1350	1569	49	44	38	31	—	—	2959	2820	2898	2988
IV. örtliche Krankheiten.																
A. Krankheiten des Nervensystems.																
101	Hirnhautentzündung	399	220	179	216	173	80	41	76	40	—	—	469	428	475	484
102	Gehirnhöhlenwasserfucht	25	17	8	15	8	10	3	9	8	—	—	47	29	41	38
103 a	Gehirnentzündung, acute Encephalitis	37	14	23	14	23	3	9	3	9	—	—	50	52	46	56

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 30.

Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909. Noch: Tabelle 4.

Nummer des Systems *)	Todesursachen.	Im ganzen	Davon								Sterbfälle im ganzen			
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		1908	1907	1906	1905
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	davon ärztlich behandelt					
									männl.	weibl.				
103 b	Gehirneiterung, Gehirnabszess . . .	17	12	5	12	5	1	—	1	—	14	26	17	32
104	Gehirnschlag . . .	1554	773	781	584	624	14	11	8	4	1434	1464	1378	1446
105	Arteriosklerotische und andere Erweichungsherde des Gehirns, Gehirnlähmung . . .	124	77	47	74	45	1	—	1	—	127	108	121	106
106	Kongestionen . . .	3	2	1	2	1	—	1	—	1	4	4	2	3
107	Gehirnanämie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
108	Gehirnleiden ohne nähere Bezeichnung . . .	14	10	4	7	2	3	—	3	—	15	30	13	26
109	Einfache Seelenstörung . . .	36	14	22	11	18	—	—	—	—	35	41	51	39
110	Progressive Paralyse, Gehirnschwund . . .	89	64	25	61	22	—	—	—	—	102	126	108	100
111	Dementia senilis . . .	35	10	25	9	24	—	—	—	—	30	53	49	54
112	Epileptisches und hysterisches Zittern . . .	15	8	7	7	6	—	—	—	—	16	10	18	11
113 a	Idiotie, Imbezillität . . .	10	7	3	6	3	—	—	—	—	7	8	13	12
113 b	Kretinismus . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	5	4	3
114	Rückenmarkentzündung . . .	24	13	11	12	11	—	—	—	—	24	24	31	39
115	Rückenmarkshautentzündung . . .	5	2	3	2	3	—	—	—	—	5	3	5	10
116	Kompressionsmyelitis . . .	4	2	2	2	2	—	—	—	—	4	7	3	4
117	Rückenmarkschwindsucht . . .	43	29	14	29	14	1	—	1	—	44	38	32	52
118	Friedreichsche Krankheit . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
119	Rückenmarkslähmung . . .	33	16	17	16	17	—	2	—	2	35	25	39	29
120	Kindlähmung . . .	5	2	3	1	2	—	2	—	2	7	4	5	11
121	Rückenmarkleiden ohne nähere Angabe . . .	25	12	13	9	12	—	1	—	1	17	25	19	19
122	Progressive Muskelatrophie . . .	5	3	2	2	2	—	—	—	—	5	2	2	3
123	Apoplexia spinalis . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	1	2	5
124	Multiple Rückenmarksklerose . . .	23	14	9	14	9	—	—	—	—	10	23	22	15
125	Paralysis agitans . . .	13	7	6	7	6	—	—	—	—	11	15	9	12
126	Multiple Neuritis . . .	6	4	2	4	2	—	—	—	—	3	4	1	3
127	Neuralgie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
128	Lähmungen der peripheren Nerven . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
129	Raynaudsche Krankheit, symmetrische Gangrän . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
131	Fallsucht . . .	69	42	27	32	25	1	—	1	—	49	67	78	61
132	Beitstanz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1
133	Tetanie, Ekklampsie und ähnliche Krämpfe . . .	896	498	398	176	117	453	353	152	96	898	849	1037	951
134	Neurasthenie . . .	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	2
135	Hysterie . . .	3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
136	Traumatische Neurosen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
138	Nervenkrankheit ohne nähere Angabe . . .	7	1	6	1	1	—	—	—	—	10	6	6	4
139	Basjedowsche Krankheit . . .	9	2	7	2	7	—	—	—	—	11	8	8	15
Summe A . . .		3534	1879	1655	1330	1189	568	423	255	158	3489	3492	3644	3655
B. Krankheiten der Atmungsorgane. (Ausschl. 27 bis 30, 31 a, 31 b, 96 bis 100.)														
143	Epistaxis, Nasenbluten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1
144	Erkrankungen der Nasen- und Nasenmandeln . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
146	Erkrankungen der Nasen-Nebenhöhlen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
148	Nasenleiden ohne nähere Angabe . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—
149	Nasenleiden ohne nähere Angabe . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
150	Kehlkopftzündung . . .	21	12	9	11	8	4	5	3	4	25	20	19	18
151	Oedema glottidis . . .	4	2	2	2	2	—	—	—	—	9	3	3	1
152	Stimmritzenkrampf . . .	45	23	22	17	18	14	13	11	6	60	49	37	41
153	Kehlkopferengung . . .	3	2	1	2	1	1	—	—	—	6	6	3	4
154	Luftröhrenkatarrh . . .	31	15	16	12	16	8	7	5	7	20	24	34	29
154	Acute Bronchitis . . .	823	437	386	298	278	304	232	182	140	834	944	837	915

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 30.
N. F. Bd. III. Sondernummer. 1910.

Nach: Tabelle 4. Nach: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	Nummer des Systems *)	Todesursachen.	Im ganzen	Davon								Sterb- fälle im ganzen					
				männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr				1908	1907	1906	1905
				männlich	weiblich	ärztlich behandelt		männlich	weiblich	davon ärzt- lich behandelt							
						männlich	weiblich			männl.	weibl.						
155	Chronischer Bronchialkatarrh	617	307	310	282	265	21	23	19	12	635	657	593	678			
156	Lungenemphysem	314	198	116	176	104	2	3	1	—	363	430	365	419			
157	Katarrhalische Lungenentzündung	1656	802	854	771	831	326	302	305	284	1586	1695	1590	1652			
158	Hypostatische Lungenentzündung	105	59	46	58	44	8	3	8	2	80	126	112	95			
159	Lungenentzündung ohne nähere Angabe	681	354	327	342	307	109	73	100	63	630	636	608	745			
160	Staubkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	2			
161	Lungenkrankheit, Lungenleiden ohne nähere Bezeichnung	30	21	9	10	6	2	2	—	1	57	64	79	84			
162	Lungenblutsturz	44	21	23	15	17	—	1	—	—	39	43	50	60			
163	Lungenabzess	11	10	1	10	1	—	—	—	—	13	16	12	9			
164	Lungenbrand	32	24	8	24	8	—	—	—	—	19	21	27	23			
165	Lungenlähmung	124	64	60	57	49	10	9	8	4	100	143	122	148			
166 a	Seröse Brustfellentzündung	55	25	30	23	30	—	3	—	3	40	45	52	51			
166 b	Eitrige Brustfellentzündung	57	37	20	37	20	7	4	7	4	57	30	36	49			
166 c	Brustfellentzündung ohne näh. Angabe	94	43	51	43	50	—	2	—	2	103	87	84	105			
167	Luftaustritt in die Brustfellhöhle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2			
168	Bluterguß in die Brustfellhöhle	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1			
	Summe B	4750	2458	2292	2192	2056	821	683	653	537	4680	5050	4671	5139			
	C. Krankheiten der Kreislauforgane.																
169	Endokarditis	75	37	38	36	37	—	—	—	—	63	70	81	80			
170	Herzbeutelentzündung	28	13	15	13	15	—	—	—	—	27	38	29	42			
171	Herzbeutelwasserjucht	7	2	5	2	5	—	—	—	—	9	17	18	32			
172	Herzvergrößerung	83	36	47	35	46	—	—	—	—	71	59	96	89			
173	Herzklappenfehler	659	237	422	232	408	2	5	2	5	794	837	814	901			
174	Angeborener Herzfehler	27	12	15	11	14	9	9	9	9	26	23	22	18			
175	Herzmuskelerkrankung	1310	550	760	539	735	3	—	3	—	1337	1116	1023	994			
176	Herzverfettung	36	9	27	9	25	—	—	—	—	38	44	48	48			
177	Herzreißung des Herzens	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	2	2			
178	Herzschlag, -schwäche, -lähmung	847	461	386	256	245	50	24	20	8	881	833	777	786			
179	Herzkrampf, Angina pectoris	14	5	9	3	7	1	1	—	—	11	23	16	6			
180	Herzneurosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2			
181	Herzleiden ohne nähere Angabe	212	91	121	79	102	—	3	—	2	191	177	188	218			
182 a	Aneurysma	18	13	5	13	5	—	—	—	—	22	17	10	8			
182 b	Schlagaderriß, Ressen eines Blutgefäßes	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	3			
183	Arterienverstopfung	65	21	44	19	44	3	1	2	1	55	41	52	40			
184	Arterienverkalkung	475	284	191	283	189	—	—	—	—	430	366	359	289			
185	Brand der Alten, Gangraena senilis	41	23	18	23	17	—	—	—	—	49	33	54	40			
186	Aderbruch	5	2	3	1	3	—	—	—	—	6	6	2	3			
187	Benenentzündung	12	2	10	2	10	—	—	—	—	12	8	7	4			
188	Blutgefäßverstopfung	14	7	7	7	7	—	—	—	—	26	11	13	15			
189	Hämorrhoidalknoten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1			
190	Drüsenentzündung	6	5	1	3	—	4	1	3	—	5	10	5	4			
	Summe C	3937	1812	2125	1568	1915	72	44	39	25	4055	3733	3618	3625			
	D. Krankheiten der Verdauungsorgane. (Ausschl. 31 h, 96 bis 100.)																
191	Mundentzündung	14	4	10	3	7	3	7	2	4	18	18	23	21			
192	Zahnkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—			
193	Erkrankungen der Zunge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—			
194	HalSENTZÜNDUNG	21	13	8	11	8	2	2	2	2	23	17	15	22			
195	Krankheiten der Speicheldrüsen	3	2	1	2	1	—	—	—	—	2	2	1	—			

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 30.

06 2125 bis (* gestrichelt 2125 *)
1901 vom 1. Januar bis 31. 12. 1909

Nach: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909. Nach: Tabelle 4.

1 Nummer des Systems *)	2 Todesursachen.	3 Im ganzen	4 Davon								5 Sterb- fälle im ganzen			
			6 männlich		7 weiblich		8 ärztlich behandelt		9 im 1. Lebensjahr		10 davon ärzt- lich behandelt			
			11 männlich	12 weiblich	13 männlich	14 weiblich	15 männlich	16 weiblich	17 männl.	18 weibl.	19 1908	20 1907	21 1906	22 1905
196	Krankheiten der Speiseröhre . . .	3	1	2	1	2	—	1	—	1	3	9	5	6
197	Kropf . . .	16	6	10	6	8	—	1	—	—	15	15	19	12
198	Magenatarrh . . .	72	36	36	13	18	11	3	2	—	57	76	87	93
199	Magenkrampf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200	Magengeschwür . . .	82	44	38	41	36	—	2	—	2	96	94	88	92
201	Magenfistel . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
202	Magenverengerung . . .	5	3	2	3	1	3	—	3	—	2	1	7	3
203	Magenverhärtung . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	6
204	Magenverweiterung . . .	4	3	1	3	1	—	—	—	—	1	8	9	13
205 a	Darmkatarrh . . .	1164	620	544	467	418	511	428	374	318	1128	1181	1618	1551
205 b	Darmkrampf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	63
205 c	Durchfall . . .	1836	1033	803	595	440	992	764	568	421	1978	2107	2312	2261
205 d	Brechdurchfall (ausschl. 46) . . .	1364	745	619	353	300	693	559	323	259	1331	1380	1961	1867
206	Abzehrung, Atrophie der Kinder . . .	1027	577	450	321	239	551	413	311	214	1058	921	955	974
207	Darmträgheit, Verstopfung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1
208	Ulcus duodenale . . .	5	5	—	4	—	—	—	—	—	9	5	2	7
209	Darmgeschwüre ohne nähere Angabe . . .	13	6	7	6	6	—	1	—	—	20	15	17	24
210	Darmblutung . . .	15	10	5	8	4	8	4	6	3	18	24	26	21
211	Blinddarmenzündung . . .	145	84	61	84	61	—	2	—	2	161	156	143	127
212	Darmverschluss . . .	147	63	84	62	84	6	7	6	7	156	135	159	129
213	Darmzerreißung . . .	2	—	2	—	2	—	—	—	—	5	4	8	6
214	Mastdarmenzündung . . .	3	—	3	—	3	—	—	—	—	2	—	4	—
215	Mastdarmvorfall . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
217	Mastdarmverengerung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
218	Darmfistel . . .	2	—	2	—	2	—	—	—	—	3	1	2	—
219 a	Brüche, eingeklemmte . . .	85	33	52	33	52	3	—	3	—	94	92	79	74
219 b	Brüche, nicht eingeklemmte . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5	2	1	1
219 c	Brüche ohne nähere Angabe . . .	6	5	1	5	1	2	1	2	1	10	7	5	5
220	Bauchfellentzündung, Unterleibsentzündung . . .	209	90	119	88	118	10	2	8	2	193	205	226	244
221	Leberentzündung . . .	20	12	8	12	8	1	1	1	1	11	24	27	18
222	Cholelithiasis und Cholangitis . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	3	2
223	Akute Leberatrophie . . .	10	2	8	2	8	—	—	—	—	4	3	7	9
224	Lebercirrhose . . .	196	141	55	140	55	—	—	—	—	227	192	211	213
225 a	Gelbsucht . . .	32	16	16	13	13	2	4	1	3	30	25	25	22
225 b	Gelbsucht der Neugeborenen . . .	29	14	15	4	9	14	14	4	8	24	23	15	26
226	Leberleiden ohne nähere Bezeichnung . . .	25	11	14	11	12	—	1	—	1	30	29	28	22
227	Gallensteine . . .	81	16	65	15	65	—	—	—	—	70	67	57	66
228	Erkrankungen des Pankreas . . .	3	3	—	3	—	—	—	—	—	2	2	2	4
229	Milzkrankheiten . . .	3	2	1	2	1	—	—	—	—	3	7	3	3
Summe D . . .		6646	3602	3044	2312	1985	2812	2217	1616	1249	6797	6856	8154	8009
E. Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane. (Ausgeschlossen 8 bis 19, 311 bis m, 42, 49 bis 51, 96 bis 100.)														
230	Nierenentzündung . . .	680	389	291	383	283	6	3	5	3	593	616	661	601
231	Pyelitis . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	6
232	Hydronephrose . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	2	2	2
233	Nierenvereiterung, Nephritis purulenta . . .	12	6	6	5	6	1	—	1	—	11	18	14	6
234	Steinkrankheit . . .	7	5	2	5	2	—	—	—	—	5	1	5	4
236	Urämie, Harnvergiftung . . .	43	33	10	33	10	1	—	1	—	33	42	36	27
237	Blasenkatarrh . . .	76	66	10	64	8	1	3	—	1	82	82	76	78
239 a	Harninfiltration . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
239 b	Harnröhrenverengerung, -abzess, -fistel . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—
240	Phimose . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 30.

Noch: Tabelle 4. Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909.

Nummer des Systems *)	Todesursachen.	Im ganzen	Davon								Sterbfälle im ganzen				
			männlich	weiblich	ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		davon ärztlich behandelt		1908	1907	1906	1905	
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	männl.	weibl.					
243	Hodenentzündung	3	3	—	3	—	1	—	1	—	—	1	—	1	
247	Erkrankungen der Prostata	22	22	—	22	—	—	—	—	—	23	17	28	21	
250	Scheidenfistel	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
253	Parametritis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	3	
255	Gebärmutterentzündung und sonstige (Gebärmutterleiden†)	5	—	5	—	5	—	—	—	—	1	5	2	9	
256	Gebärmutterblutung †)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
258	Eierstockentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
259	Tubenentzündung	2	—	2	—	2	—	—	—	—	2	3	2	6	
260	Eierstockwassersucht	2	—	2	—	2	—	—	—	—	1	3	2	2	
	Summe E	856	527	329	518	319	10	6	8	4	757	796	838	771	
	F. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.														
263	Eczem (nässende Flechte)	13	8	5	5	4	8	4	5	3	8	6	5	12	
264	Psoriasis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
265	Urticaria	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
267	Pemphigus	33	12	21	12	16	10	17	10	13	51	36	37	49	
273	Sonstige Hautausschläge	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	
274	Scorbut	18	14	4	13	4	10	4	9	4	25	17	25	46	
275 a	Zellgewebsentzündung	32	19	13	19	12	6	5	6	5	27	29	31	30	
278	Zellgewebeverhärtung bei Erwachsenen	2	1	1	1	—	—	1	—	1	—	2	—	1	
279	Fußgeschwür	2	—	2	—	—	—	—	—	—	3	8	5	2	
280	Elephantiasis	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
	Summe F	103	55	48	51	41	34	33	30	29	115	99	105	144	
	G. Krankheiten der Bewegungsorgane.														
281	Muskelfentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
282	Muskelfraktur	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	
283	Muskelfraktur	2	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	1	
285	Knochenverletzung	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
286	Knochenentzündung	54	26	28	26	26	1	2	1	2	63	57	77	79	
288	Knochenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
289	Gelenkverletzung, -verrenkung, Luxation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
290	Gelenkentzündung	10	4	6	3	4	1	1	1	1	8	10	15	9	
291	Chronischer Gelenkrheumatismus	16	6	10	6	7	—	—	—	—	24	13	15	25	
292	Arthritis deformans	12	1	11	1	10	—	—	—	—	18	19	15	16	
293	Verkrümmung der Wirbelsäule	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
	Summe G	98	41	57	40	49	2	3	2	3	115	102	124	135	
	H. Krankheiten des Ohres.														
296	Erkrankungen des Trommelfells und mittleren Ohres	24	13	11	13	11	4	4	4	4	15	15	14	18	
297	Erkrankungen des inneren Ohres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	
299	Ohrenleiden ohne nähere Angabe	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	
	Summe H	25	13	12	13	12	4	4	4	4	16	16	17	15	
	J. Krankheiten der Augen.														
302	Blennorrhöe der Augen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	Summe J	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 30.

†) Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts.

Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909. Noch: Tabelle 4.

1 2 3 9 1 6 2 771 12 1 49 3 46 30 1 2 144 2 2 1 9 25 16 135 13 1 1 15 1 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Nummer des Systems *)	Todesursachen.	Summ	Davon								Sterbfälle im ganzen									
																		männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr				1908	1907	1906	1905				
																		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	davon ärztlich behandelt											
																								männl.	weibl.	männl.	weibl.								
																K. Verletzungen und anderweitige äußere Einwirkungen.																			
																317	Quetschungen und Zerreißungen . . .	38	33	5	21	4	—	—	—	—	—	—	46	47	55	55			
																318 a	Knochenbrüche des Schädels . . .	151	124	27	75	18	—	1	—	1	—	—	136	157	127	163			
																318 b	Knochenbrüche des Schulterblattes und Schlüsselbeins . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
																318 c	Knochenbrüche der Wirbelsäule . . .	32	27	5	17	2	—	—	—	—	—	—	—	50	40	39	43		
																318 d	Knochenbrüche der Rippen . . .	20	19	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	26	41	25	31		
																318 e	Knochenbrüche des Beckens . . .	4	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	5	12		
																318 f	Knochenbrüche der oberen Gliedmaßen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
																318 g	Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	3		
																318 h	Knochenbrüche ohne nähere Angabe . . .	25	21	4	20	4	—	—	—	—	—	—	—	35	20	27	30		
																320 a	Verrenkungen an den oberen Gliedmaßen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
																320 b	Verrenkungen an den unteren Gliedmaßen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
																320 c	Sonstige Verrenkungen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
																321 a	Wunden durch Hieb, Stich, Schnitt . . .	32	24	8	12	3	—	—	—	—	—	—	—	33	40	32	34		
																321 b	Wunden durch Schuß . . .	138	128	10	29	4	—	—	—	—	—	—	—	142	107	184	116		
																321 c	Wunden durch Biß . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
																321 d	Wunden durch sonstige Ursachen . . .	8	6	2	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
																322	Verbrennung u. Verbrühung, Brandwunden . . .	111	58	53	45	46	4	1	3	1	—	—	—	—	97	85	99	88	
																323	Erfrieren . . .	13	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	9	9	6	
																324	Gehirnerschütterung . . .	13	7	6	7	5	—	1	—	1	—	—	—	13	22	18	26		
																325	Blitzschlag . . .	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
																326	Elektrischer Strom . . .	7	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	1	
																327	Ertrinken . . .	187	146	41	1	1	3	5	—	—	—	—	—	—	195	193	205	197	
																328	Erhängen . . .	212	190	32	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	217	192	210	230	
																329	Ersticken . . .	1) 33	22	10	1	1	6	8	—	—	—	—	—	—	42	25	37	46	
																330	Hinrichtung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
																331	Fremdkörper . . .	5	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	2	
																332 a	Verletzung durch Explosion . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
																332 b	Verletzung durch Überfahren . . .	78	71	7	18	2	—	—	—	—	—	—	—	—	84	74	90	75	
																332 c	Verletzung durch Maschinen . . .	8	8	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	16	15	12	
																332 d	Verletzung durch Sturz, Fall, Schlag, Wurf, Stoß . . .	90	68	22	45	13	—	—	1	—	—	—	—	—	96	93	104	95	
																332 e	Verletzung durch Erschütterung . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
																332 f	Verletzung auf sonstige Weise . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	
																333	Verblutung ohne nähere Angabe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
																334	Operationen ohne nähere Angabe . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
																	Summe K . . .	1212	971	240	324	110	13	17	3	5	—	—	1258	1194	1269	1281			
																	V. Aderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnose.																		
																335	Anderer, sowie nicht angegebene und unbekannte Krankheiten . . .	1) 123	46	76	20	26	12	9	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 30.
 1) Darunter je 1 Kind unbekanntes Geschlecht.

Noch: Tabelle 4. Noch: Todesursachen der Sterbfälle im Jahr 1909.

Nummer des Systems	Todesursachen.	Sum. gesamt	Davon								Sterbfälle im ganzen			
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		Sterbfälle im ganzen			
									davon ärztlich behandelt					
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	1908	1907	1906	1905
Zusammenstellung.														
a) Absolute Zahlen.														
I.	Entwicklungskrankheiten	5718	2794	2924	1054	1221	1507	1002	442	302	5881	5874	5694	5882
II.	Infektions- und parasitäre Krankheiten	7621	3687	3934	3516	3750	454	392	384	327	7635	8081	7730	8220
III.	Sonstige allgemeine Krankheiten	8103	1434	1669	1350	1569	49	44	38	31	2959	2820	2898	2988
IV.	Örtliche Krankheiten	21161	11359	9802	8349	7676	4336	3430	2610	2013	21282	21338	22440	22775
Davon														
	A. des Nervensystems	3534	1879	1655	1330	1189	568	423	255	158	3489	3492	3644	3656
	B. der Atmungsorgane	4750	2458	2292	2192	2056	821	683	633	537	4650	5050	4671	5139
	C. der Kreislauforgane	3937	1812	2125	1568	1915	72	44	39	25	4055	3733	3618	3625
	D. der Verdauungsorgane	6646	3602	3044	2312	1985	2812	2217	1616	1249	6797	6856	8154	8009
	E. der Harn- und Geschlechtsorgane	856	527	329	518	319	10	6	8	4	757	796	838	771
	F. der äußeren Bedeckungen	103	55	48	51	41	34	33	30	28	115	99	105	144
	G. der Bewegungsorgane	98	41	57	40	49	2	3	2	3	115	102	124	135
	H. des Ohres	25	13	12	13	12	4	4	4	4	16	16	17	15
	J. der Augen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	K. Verletzungen und anderweitige äußere Einwirkungen	1212	971	240	324	110	13	17	3	5	1258	1194	1269	1281
V.	Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	123	46	76	20	26	11	9	2	4	121	121	125	146
	Im ganzen	37726	19319	18405	14288	14242	6357	4877	3476	2677	37878	38234	38887	40011
	Außerdem Totgeborene	1706	967	738	—	—	—	—	—	—	1722	1737	1705	1771
b) Verhältniszahlen.														
I.	Entwicklungskrankheiten	15,16	14,46	15,89	37,72	41,76	23,71	20,55	29,33	30,14	15,53	15,36	14,64	14,79
II.	Infektions- und parasitäre Krankheiten	20,20	19,09	21,37	95,36	95,32	7,14	8,04	84,58	83,42	20,16	21,14	19,88	20,54
III.	Sonstige allgem. Krankheiten	8,22	7,42	9,07	94,14	94,01	0,77	0,90	77,55	70,45	7,81	7,37	7,45	7,47
IV.	Örtliche Krankheiten	56,09	58,79	53,26	73,50	73,31	68,21	70,33	60,19	58,69	56,18	55,81	57,71	56,92
Davon														
	A. des Nervensystems	9,37	9,73	8,99	70,78	71,84	8,94	8,67	44,89	37,35	9,21	9,13	9,37	9,18
	B. der Atmungsorgane	12,59	12,72	12,45	89,18	89,70	12,92	14,01	79,54	78,62	12,36	13,21	12,01	12,84
	C. der Kreislauforgane	10,44	9,38	11,55	86,53	90,12	1,13	0,90	54,17	56,32	10,71	9,77	9,31	9,06
	D. der Verdauungsorgane	17,61	18,64	16,54	64,19	65,21	44,24	45,46	57,47	56,34	17,94	17,93	20,97	20,02
	E. der Harn- u. Geschlechtsorgane	2,27	2,73	1,79	98,29	96,96	0,16	0,12	80,00	66,67	2,00	2,08	2,16	1,93
	F. der äußeren Bedeckungen	0,27	0,28	0,26	92,73	85,42	0,53	0,68	88,24	84,65	0,30	0,26	0,27	0,36
	G. der Bewegungsorgane	0,26	0,21	0,31	97,56	85,96	0,03	0,06	100,00	100,00	0,30	0,27	0,32	0,34
	H. des Ohres	0,07	0,07	0,07	100,00	100,00	0,06	0,08	100,00	100,00	0,04	0,04	0,04	0,04
	J. der Augen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,002
	K. Verletzungen und anderweitige äußere Einwirkungen	3,21	5,03	1,30	33,37	45,83	0,20	0,35	23,08	29,41	3,32	3,12	3,26	3,20
V.	Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	0,33	0,24	0,41	43,48	34,21	0,17	0,18	18,18	44,44	0,32	0,32	0,32	0,37
	Im ganzen	100,00	100,00	100,00	73,96	77,38	100,00	100,00	54,68	54,89	100,00	100,00	100,00	100,00

1) Darunter je 1 Kind unbekanntes Geschlecht. 2) Desgl. 2 Kinder.

(Fortsetzung des Textes von Seite 29.)

Darnach sind die Abteilungen der Krankheiten usw. sehr ungleich an der Gesamtzahl der Sterbefälle beteiligt, auch hat ärztliche Behandlung in ihnen in ungleichem Maße stattgefunden. Während auf die örtlichen Krankheiten im Berichtsjahre 56,09 % aller Gestorbenen kommen, erscheinen die sonstigen allgemeinen Krankheiten mit 8,22 und die Entwicklungskrankheiten mit 15,16 % der Todesfälle. Unter den örtlichen Krankheiten verursachten die der Verdauungsorgane mit 17,61 % die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten der Atmungsorgane mit 12,59, die der Kreislauforgane mit 10,44, sowie die des Nervensystems mit 9,37 %. Bei den Krankheiten

der Verdauungsorgane stellten die Säuglinge mit 44,76% bei den Krankheiten der Kreislauforgane die Übereinjährigen mit 14,42% die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen waren 97,78% von den an Infektions- und parasitären Krankheiten 95,34% ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit der Sterbefälle und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an örtlichen Krankheiten von den Männern 58,79%, von den Frauen 53,26%; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 59,52, von den Übereinjährigen 85,12%, von den Männern 73,50, von den Frauen 78,31% ärztlich behandelt worden. Überhaupt hatten im Berichtsjahr 54,76% der Unter- und 84,47% der Übereinjährigen, 73,96% der Männer und 77,38% der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Übereinjährigen nahezu noch einmal so groß war als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger; sie ist bei den weiblichen Personen immer noch etwas häufiger als bei den männlichen.

Noch größere Verschiedenheiten weisen die in Tabelle 4 aufgeführten einzelnen Todesursachen auf. Über die Hälfte aller Gestorbenen (20625 oder 54,7%) kommt auf folgende 11: Lungenschwindsucht, Altersschwäche, angeborene Lebensschwäche, Durchfall, katarrale Lungenentzündung, Krebs der Verdauungsorgane, Gehirnschlag, Brechdurchfall, Herzmuskelerkrankung, Darmkatarrh und Abzehrung der Kinder. Von den nachstehenden 30 Ursachen, auf die zusammen 80,1% aller Sterbefälle entfallen, förderte jede 200 und mehr Gestorbene, davon 3 mehr als 2000, weitere 8 mehr als 1000 und fernere 8 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
31 a	Lungenschwindsucht	3598	206	Abzehrung der Kinder	1027	23	Masern	409
7	Altersschwäche	3084	133	Tetanie, Krämpfe	896	101	Hirnhautentzündung	399
1	Angeb. Lebensschwäche	2388	178	Herzlähmung	847	31 f	Tuberkulöse Hirnhautentzündung	377
205 c	Durchfall	1836	29	Fibrinöse Lungenentz.	837	156	Lungenemphysem	314
157	Katarrale Lungenentzündung	1656	154	Akute Bronchitis	823	96 e	Krebs d. Geschlechtsorg.	312
96 b	Krebs der Verdauungsorgane	1644	159	Lungenentzündung ohne nähere Angabe	681	181	Herzleiden ohne nähere Angabe	212
104	Gehirnschlag	1554	230	Nierenentzündung	680	328	Erhängen	212
205 d	Brechdurchfall	1364	173	Herzklappenfehler	659	220	Bauchfell-, Unterleibs-entzündung	209
175	Herzmuskelerkrankung	1310	155	Chron. Bronchialkatarrh	617	31 e	Knochen-, Gelenktuberk.	205.
205 a	Darmkatarrh	1164	184	Arterienverkalkung	475			
			28	Keuchhusten	441			

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den sieben in Baden anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten erkrankten im Berichtsjahr 8577 Personen, und zwar an Scharlach 3721, Diphtherie 2901, vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 699, Kindbettfieber 473, Typhus 412, Krupp 371. Von diesen Erkrankten starben an Scharlach 173, Diphtherie 235, Kindbettfieber 119, Typhus 75, Krupp 105, oder vom Hundert der Erkrankten an Scharlach 4,6, Diphtherie 8,1, Kindbettfieber 25,2, Krupp 28,3 und Typhus 14,2. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen ist bei Diphtherie und Kindbettfieber größer, bei Scharlach, Krupp, Typhus und der Schwindsucht dagegen kleiner als im Vorjahr; die Diphtherie-, Krupp-, Kindbettfieber- und Typhus-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während Scharlach über demselben steht.

In den einzelnen Amtsbezirken treten diese Infektionskrankheiten recht ungleich auf. Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Krupp in den Bezirken Bonndorf, Meßkirch, St. Blasien, Stockach, Breisach, Neustadt, Stausen und Adelsheim; an Kindbettfieber in Bühl; an Typhus in Bonndorf, Pfullendorf, Stockach, Überlingen, Bretten, Adelsheim, Schwenningen und Tauberbischofsheim; an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht in Donau- eschingen, Engen, Meßkirch, Pfullendorf, St. Blasien, Stockach, Überlingen, Breisach, Ettenheim, Schopfheim, Wolfach, Baden, Durlach, Adelsheim, Buchen, Eppingen, Schwenningen, Sinsheim und Tauberbischofsheim. Da aber die Anzeigepflicht für Lungen- und Kehlkopfschwindsucht sich nicht auf alle Erkrankungen, sondern nur auf solche Fälle erstreckt, in welchen an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht Erkrankte ihre Wohnung wechseln oder in Rücksicht auf ihre Wohnungsverhältnisse ihre Umgebung hochgradig gefährden, ferner auf Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht bei in

(Fortsetzung des Textes auf Seite 41.)